Losungsandacht für den 6.1. 2021

Losung:

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt. (Ps 84, 13)

Lehrtext:

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Mt 2,10-11)

Liebe Leserinnen und Leser

Die Losung höre ich als Ermutigung am Feiertag der „Erscheinung des Herrn“.

Die Weisen aus dem Morgenland, von denen uns der Lehrtext erzählt, sind in meinen Augen solche Menschen, die sich nicht entmutigen lassen. Die weite Reise nehmen sie auf sich. Sie folgen dem Stern und überwinden die Hindernisse auf dem Weg. Von König Herodes lassen sie sich nicht irritieren. Sie durchschauen sein falsches Spiel.

Schließlich huldigen sie dem neugeborenen König im Stall in Betlehem und bringen ihm ihre Gaben da; Gold, Weihrauch und Myrre.

Auf der Heimreise warnt sie der Engel, damit sie den Fake News des König Herodes nicht auf den Leim gehen.

In der aktuellen Situation werden alle, die wie die Weisen dem Stern folgen wollen auf die Probe gestellt. Dem strahlenden Licht des Sternes stemmt sich die Dunkelheit der Fake News entgegen. Das löst Angst aus, Ratlosigkeit, Unsicherheit, Resignation, Wut, Empörung, die ganze Querdenkerei eben. Die Lösungsangebote der Politik und der Wissenschaft auf Kontakte zu verzichten, Abstand zu halten, sich impfen zu lassen, werden dabei zum Zwangsinstrument dunkler Mächte, die uns der Freiheit berauben wollen. Es fällt leichter die Schuldigen an der Misere zu benennen als sich einzugestehen, dass man selber auch nicht die optimale Lösung hat.

Keinem, der Jesus nachfolgen will, bleibt erspart selbständig nachzudenken, die Geister zu unterscheiden, selbstverantwortete Entscheidungen zu treffen im Lichte der Frohen Botschaft.

Nach Abwägung der Chancen und Risiken halte ich z.B. es für verantwortbar mich impfen zu lassen mit einem Impfstoff, der nicht aus menschlichem Zellmaterial (Umschreibung für abgetriebene Kinder) gewonnen wurde. Die Glaubenskongregation meiner Kirche in Rom geht in ihrer Einschätzung noch einen kleinen Schritt weiter.

In meiner Umgebung begegne ich aber auch Menschen, die einen Glaubenskampf beschwören für ihr Recht sich nicht impfen zu lassen. Denen sage ich: Müsst ihr ja nicht. Aber dann verhaltet euch so, dass ihr nicht zum Risiko für Andere werdet.

Wenn wir solche Gewissensentscheidungen durch demokratische Mehrheiten reglementieren oder beschneiden wollten, gäbe es am Ende Sieger und Besiegte, aber keinen Frieden. Als Kirchen und als Einzelne müssen wir den Heiligen Geist um das Licht der Erkenntnis bitten, damit wir nicht in die Irre gehen

Für uns alle soll der Zuspruch der Losung gelten: „Herr der Heerscharen, selig der Mensch, der auf dich sein Vertrauen setzt.“ Das uns das gelingt an diesem hohen Festtag der „Erscheinung des Herrn“, dazu segne uns der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen!